

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 107.

Winnenden, Donnerstag den 12. September

1889.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche, ohne Gemeindebürger oder Besitzer zu sein, das Recht der Teilnahme an der Wahl zu den Gemeindeämtern unmittelbar vor dem Inkrafttreten des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes (vor dem 1. Januar 1886) hier besessen haben, werden zur Geltendmachung des durch Art. 7, Ziff. 1 des Gesetzes eingeräumten Anspruchs auf Erteilung des **Bürgerrechts**

mit dem Bemerkten aufgefordert, daß ihre fernere Teilnahme an den Wahlen zu den Gemeindeämtern (Gemeinderats- und Bürgerausschuwahlen) durch die vorgängige Erwerbung des Gemeindebürgerrechts bedingt ist. Die einmalige Gebühr für Erteilung des Bürgerrechts beträgt für die genannten Personen in den Fällen des Art. 7 Ziff. 1 des Gesetzes bis zum **31. Dezember 1889 drei Mark.**

Anmeldungen zur Erteilung des Bürgerrechts werden auf dem Rathause hier entgegen genommen.
Den 7. September 1889.

Gemeinderat.

Vorstand: Hiemer.

Winnenden.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die Stadtpflege ist um bedeutende Beträge mit ihren Zahlungen im Rückstand; sie ist nicht im Stande, ihren Verpflichtungen nachzukommen, wenn die Steuerpflichtigen ihre Schuligkeiten nicht bereinigen.

Es ergeht deshalb an alle Restanten die dringende Aufforderung zur Steuerzahlung am nächsten **Samstag den 14. d. M.**, da andernfalls die zwangsweise Beitreibung der schuldigen Beträge veranlaßt werden müßte.
Den 11. Sept. 1889.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Jubiläums-Obst-Ausstellung.

Diejenigen, welche **Obst- und Traubensorten** beisteuern wollen, werden dringend ersucht, solche von heute an bis längstens zum **15. ds. Mts.** auf dem Rathaus Zimmer Nro. 7 abzugeben.

Am **16. und 17. ds. Mts.** sodann sind dieselben dort öffentlich ausgestellt.
Den 10. Sept. 1889. Die Ausstellungs-Commission.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus Anlaß der Verlassenschaftsteilung der Ehefrau des **Lorenz Friedrichsohn, Küfers** dahier wird am

Donnerstag den 12. September l. Js.,
nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathaus zum **2ten und letztenmal** im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

8 a 30 qm Acker in Kirchhofäckern ober im Steinweg,
angef. zu . . . 630 M,
16 a 44 qm Baumacker allda, angef. zu . . . 1470 M,
8 a 35 qm Baumacker im Steinweg ober auf der Grasmolde mit
Obstetrag, angef. zu . . . 1220 M,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. September 1889.

Gerichtsnotar **Dinkelucker.**

Nettersburg.

In der Teilungssache des **Friedrich Gyple sen.**, früheren Gemeindepflegers, kommen am nächsten

Freitag den 13. September,
morgens 9 Uhr

2 Kühe,

großtrüchtig, schweren Schlags, gut im Zug zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.



Winnenden.

Die zur mündlichen Anbringung von Klagen und Beschwerden geeignete Zeit ist

Mittwoch und Samstag nachmittags.

An den übrigen Tagen werden nur dringende Fälle angenommen.

Stadtschultheißenamt: Hiemer.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Die Mitglieder des **Ausschusses** werden hiemit zu einer Sitzung auf nächsten

Samstag den 14. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr aufs Rathaus in Waiblingen eingeladen.

Gegenstände der Beratung sind:

- Auswahl derjenigen Dienstboten, welche zu prämiieren sind,
- Besprechung der am 21. ds. Mts. (Rathausfeieritag) stattfindenden Plenarversammlung.

Dabei werden die Schultheißenämter darauf aufmerksam gemacht, daß **Dienstbotenzugnisse, welche nicht bis Freitag den 13. d. Mts. einlaufen, nicht mehr berücksichtigt werden können.**
Den 9. September 1889.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Sekretär:

Regierungsrat **Lhym.**

Stadtschultheiß **Ghel.**

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus Anlaß der Verlassenschaftsteilung des **Karl Lidle, gewes. Bäckers** hier

kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Das in der Vorstadt gelegene Haus samt Scheuer, Stallung, Schweinställe und Garten, angef. zu 7100 M,
und 16 a 28 qm Baumacker im hintern untern Stöckach,
angef. zu 800 M



am **Donnerstag den 19. ds. Mts.,**
nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Rathaus zum **3ten und letztenmal** öffentlich zur Versteigerung.

In dem Hause, welches sich in bester Lage der sehr gewerbsamen Stadt befindet und in welchem seit mehr als 40 Jahren die **Bäckerei** und **Wirtschaft** mit Erfolg betrieben wurde, findet ein tüchtiger Geschäftsmann sein sicheres Auskommen. Das Haus eignet sich auch vermöge seiner Lage zu jedem anderen Geschäft.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 6. Sept. 1889.

K. Amtsnotariat:

Stroh, Wf.

Winnenden.

Cannstatter Volksfest-Lose

sowie

Heilbronner Kirchenbau-Lose

sind à 1 Mark zu haben bei

Julius Finck

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit **Schnell- und Post-Dampfschiffen** zu den **billigsten Preisen** bei dem konzeßionirten Generalagenten

Albert Starker in Stuttgart, Olgastrasse 31

oder dessen Agenten:

Georg Meyer, Colbarbeiter in Winnenden.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rat (Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,
für Europa: Herm. Rose, General-Direktor.

Total-Aktiva am 1. Januar 1889: *№* 59,335,099. Vermehrung der Aktiva in 1888: *№* 3,773,798.
Keiner Heberschuß einschl. Sicherheitskapital: „ 5,051,216. Jährliches Einkommen: „ 11,000,000.
Aktiva in Europa: *Mark* 5,005,482 in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 28,120 Policen für *№* 207,632,390.
davon in Europa: „ 14,960 „ 80,624,182.

Unentgeltliche Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Steigende Dividende, schon nach zweijährigem Bestande beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart. Adolf Dorn, Kaufmann in Winnenden. Fried-
rich Luz, Geometer in Badnang. August Seeger, Privatier in Murrhardt. Eugen Feucht,
Kaufmann in Hall.

Winnenden.

Pfösch-Verkauf.

Heute Donnerstag, vormittags
11 Uhr wird
in hiesigem
Rathause
der Pfösch
im Aufstreich
verkauft. **Stadtpflege.**

Kleingeschlag-Akkord.
Das Kleinschlagen von Straßensteinen
in verschiedenen Feldwegen wird nächsten
Donnerstag den 12. Septbr.
1889, vormittags 11 Uhr auf hiesigem
Rathause verankündigt, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Winnenden den 9. Sept. 1889.
Bauverwaltung.

Winnenden.
**Turn-
versammlung**
Samstag
Abend 8 Uhr
bei Metzger Kalmbach.
Der Ausschuss.

Winnenden.
Unterzeichnete empfiehlt sich
mit ihrer Tochter, junge
Mädchen im
Weißnähen und Sticken
zu unterrichten.
Das Vertrauen, welches mir
früher in so reichem Maße ge-
schenkt wurde, wird sich meine
Tochter gewiß auch zu erwerben
bemüht sein.
Caroline Weiß geb. Seeger,
Schullehrerwitwe.

Winnenden.
Neue Säringe
empfiehlt **A. Sommer Wwe.**

Winnenden.

Haus- und Güter-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier bringt Unterzeichnete am
Donnerstag den 12. September, abends 7 Uhr
bei **David Maier**, Metzger zum Verkauf:

- 1 a 43 qm Eine 1stocige Behausung vor dem obern
Thor nebst
- 1 „ 45 „ Gemüsegarten beim Haus,
- 11 „ 20 „ Acker im Deuchelsee,
- 8 „ 80 „ Baumwiese auf dem Stöckach,
- 17 „ 21 „ Baumacker in der Rappenhälbe,

wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Joh. Diener Wwe.

Heilbronner

Kirchenbau-Lose

Gesamtgewinne 48000 *№*, Hauptgewinne 20000 *№*, 10000 *№*
u. s. w.

Ziehung am 30. Oktober

sind à 1 *Mark* zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Unübertrefflich

zum Zusammenkitten aller zerbrochenen
Gegenstände, wie Glas, Porzellan,
Holzwaren etc. etc.

Plüß-Stauffer's

Universalkitt.

Zu haben in Gläsern à 50 und
80 Pfg. bei **G. Häufermann**,
Eisenhandlung, Winnenden.

Winnenden.

Ein 750 Liter haltendes

Oval-Faß

hat zu verkaufen.

Auch wird ein

Kochofen,

von außen heizbar, zu kaufen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Eine großtrachtige

Kalbel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält **frko.**
per Post zwei Bände des in
weitesten Kreisen bekannten u. beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und
ausgewähltem vermischtem Teil, Ge-
büchten, Rätseln etc. etc. zugesandt.
— Es gibt nichts Passenderes und
Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen
die zahlreich eintreffenden Anerkenn-
ungsschreiben.

Alle Postanstalten nehmen auch
Quartalsbestellungen zu 60
Pfg. entgegen.

Probennummern gratis und franko.
Borchert & Schmid
in Kaufbeuren.

Winnenden.

Ein erst aus der Lehre getretener

Arbeiter

wird zu sofortigem Eintritt gesucht von
G. Gilt, Bäder.

Winnenden. Selbstgemachte Eiernudeln

sind stets frisch zu haben bei
A. Sommer Wwe.

Haustrunk!

Wer sich
einen
wirklich
kräftigen
u. gesun-
den Hau-
strunk be-
reiten
will, der
laß sich
für nur
M. 3. 25.
troo. die
nöthigen
Sub-
stanzen

Die Sub-
stanzen
reichen
vollstän-
dig zu
150 Lit. =
1/2 württ.
Elmer od.
1 bad.
Ohm aus.
Dieselben
haben bis-
her laut
zahlreich.
Zeugnisa.
jeden Em-
pfeher
durchaus
befriedigt
von Apothe-
ker Hartmann, Steckborn
(Schweiz) & Hommenhofen (Bad.) kommen.

Vor schlechten
Nachahmungen
wird ausdrücklich
gewarnt.

Zugnisse liegen in der Exped. d. d. Bl. zur Einsicht auf, stehen auch gratis u. franco zu Diensten.

Niederlagen in:
Winnenden: Apoth. Schmid,
Stetten i. N.: „ Krauß,
Schorndorf: S. Moser am
Bahnhof.
Feuerbach-Stuttgart:
Apotheker Schrader.

Winnenden.

Einen Bock

zur Zucht empfiehlt
Jacob Wörner.

9 Taaen.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Taaen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Generalagenten:
**Johs. Rominger,
Stuttgart,**

oder dessen Agenten:
**Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
P. Böchel, Badnang.**

Landesnachrichten.

§ Winnenden, 10. Septbr. Am letzten
Samstag Abend haben sich in der Pfander'schen
Brauerei die hiesigen Velociped-Fahrer mit sonstigen
Freunden eingefunden, um wegen Gründung eines
Vereins zu beraten. Nach kurzer Besprechung
kamen die Herren zu der Einigung, einen Verein
unter dem Namen „Rasfahrerverein Winnenden“
zu gründen und wurden sofort die erforderlichen
Statuten entworfen. Herr Oberamtswegmeister
K r ä m e r, als ältester Radsfahrer, wurde ein-
stimmig zum Vorstand gewählt. Dem Verein traten
sämtliche anwesende 11 Herrn theils aktiv, theils
passiv bei. Wir wünschen dem Unternehmen des
Vereins besten Erfolg und empfehlen allen Freunden
des Sports den Beitritt.

Stuttgart, 10. Sept. Gesuche um Ent-

lassung von Soldaten vom Militärdienst nach zwei-
jähriger Dienstzeit im Interesse häuslicher Verhält-
nisse müssen jetzt schleunigst bei den Ortsbehörden
angebracht werden, wenn dieselben noch in diesem
Jahre Berücksichtigung finden sollen. Die Referen-
disten und Dispositionsurlauber werden nämlich
gleich nach Beendigung der Manöver entlassen.

Stuttgart, 10. Sept. (Stuttgarter Zubi-
läums-Hunde-Ausstellung.) Der Anmeldetermin
zu derselben geht am 15. d. M. zu Ende. Wäh-
rend die Nennungen hauptsächlich aus dem Aus-
lande zahlreich einlaufen, zeigen sich unsere in-
ländischen Züchter bis jetzt auffallenderweise noch
etwas zurückhaltend. Da bekanntlich wir Württem-
berger im Auslande den Ruf von „rationellen
Hundezüchtern“ genießen, was die häufigen bei uns
erfolgenden Ankäufe von Ausländern beweisen, so
gebietet uns die Pflicht der Erhaltung der von

uns erreichten Stellung in der Hundezucht, daß
wir alle, sofern wir Hunde besitzen und züchten, die
sich bietende Gelegenheit benützen, um zu zeigen,
daß wir in der Reinzucht von Hunden thatsächlich
auf der höchsten Stufe stehen. Außer den Herren
Robert Hallmayer, Büchsenstraße 28 in Stuttgart
und Eugen Naszger in Eßlingen nimmt nunmehr
auch Herr W. Hertneck, Neckarstraße 35 in Stutt-
gart Anmeldungen entgegen.

— Im Monat Juli wurden von den württem-
bergischen Staatsbahnen 1,373,092 Personen
und 418,315 Tonnen Güter befördert. Dafür
wurden vereinnahmt im Personenverkehr 1,175,551
Mark, im Güterverkehr 1,831,857 *№*. Die Ein-
nahmen im ganzen vom 1. April bis 31. Juli be-
trugen 11,942,440 *№* (1888 11,567,207 *№*) —
Die Einnahme der Post- und Telegraphenverwal-
tung beziffert sich in dem genannten Monat auf

659,705 Nr. 55 J (1888 602,371 Nr. 19 J),
mit den Normdaten auf 2,716,884 Nr. 84 J
(1888 2,531,873 Nr. 16 J)

— Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen für das 3. Quartal ist wie folgt bestimmt worden: in Stuttgart, Heilbronn, Tübingen, Ulm, Gammertingen, Hall, Ulm und Ravensburg je am 30. Sept., in Rottweil am 23. September.

Stuttgart, 8. Sept. (Vereinigung württ. Landwirte.) Am 26. vor. Mts. hat sich hier eine Vereinigung württembergischer Landwirte gebildet. Hiezu schreibt der „Württembergische Landwirt“: Der Kampf der Interessen hat bei den verschiedensten Berufsarten Vereinigungen ins Leben gerufen, dazu bestimmt, um sich über wichtige Berufs- und Geschäftsfragen zu besprechen, gemeinschaftliches Vorgehen zu verabreden und in allen möglichen Tagesfragen Stellung zu nehmen. Daß eine solche Vereinigung auch den Landwirten gegenwärtig mehr als je noththut, und daß durch solche die Interessen des ganzen Standes wie der Einzelnen in wohlthätigster Weise gefördert werden könnten, diese Ueberzeugung hat sich schon länger einer größeren Anzahl unserer tüchtigsten Landwirte aufgedrängt. Um zu einem Anfang zu gelangen, wurde am 26. August in Stuttgart eine solche Vereinigung gegründet und über Zweck und Art derselben folgendes im „Wochenbl. f. Landw.“ veröffentlicht: 1. Es finden regelmäßige Vereinigungen und zwar ausschließlich von Landwirten zur Besprechung von geschäftlichen Tagesfragen statt. 2. Regelmäßige Vereinigungen werden stattfinden a) je am ersten Montag eines jeden Monats von vormittags 10 Uhr ab im kleinen Saal des Hotel Royal in Stuttgart. b) Vier Voll-Versammlungen zu den vom Vorstand rechtzeitig im landwirtschaftlichen Wochenblatt anzuschreibenden Zeiten. Die Beteiligung an diesen Vollversammlungen wird von jedem Mitgliede bestimmt erwartet. c) Im Versammlungs-Lokal wird eine Präsenzliste aufgelegt. 3. Mitglied kann jeder Landwirt werden; die Aufnahme der Mitglieder unterliegt der Genehmigung durch die Vorstands-Mitglieder. Als solche sind gewählt: Inspektor Römer, Vorstand, Deconomie-Rat Stirm, Vize-Vorstand, beide in Stuttgart. 4. Zur Bestreitung der notwendigen Ausgaben wird ein Jahres-Beitrag von einer Mark erhoben, zahlbar beim Eintritt an den Vize-Vorstand, Herrn Deconomie-Rat Stirm in Stuttgart. Jedem Landwirt muß einleuchten, von welcher Bedeutung es für ihn ist, wenn er regelmäßig von Zeit zu Zeit an einem bestimmten Tag, in einem bestimmten Lokal, zu einer bestimmten Stunde, mit anderen Landwirten zusammentreten kann, um über Preise der landwirtschaftlichen Produkte, über Bezugsquellen und Preise der wichtigsten Kaufartikel, über Personal, dessen man benötigt ist, über Fragen des Betriebs u. s. sich zu besprechen. Eine lebhaftere Beteiligung aus den verschiedenen Landesgegenden, sei es auch nur durch einzelne Vertreter, wäre daher gewiß im Interesse der Einzelnen und des Ganzen und würde jedenfalls die Bedeutung der Vereinigung mit der Zahl der Teilnehmer wachsen. Wäre dann einmal die Vereinigung auf diesem rein praktischen Boden erstarkt, so würden auch allgemeinere Standesinteressen in den Bereich der Diskussion gezogen werden können.

Stuttgart, 7. Sept. Se. Excellenz der Kriegsminister von Steinheil hat sich mit der Frau v. Brülle verlobt. Die Hochzeit soll diesen Herbst stattfinden. — Eine interessante Hochzeitsfeierlichkeit fand unlängst in der hiesigen Synagoge statt. Braut und Bräutigam waren taubstumm. Der Bräutigam, ein Portefeuillearbeiter, ist ein Rumäne. Es mußte bei der Zeremonie, welche Kirchenrat Dr. von Wassermann leitete, Hofrat Dr. Reiz den taubstummen Dolmetscher machen.

Ludwigsburg, 6. Sept. Der frühere Postmeister Kettner von Wopfinger, der hier als Opfer seiner Gutmütigkeit gegenüber Dritten seit 1883 eine Buchhausstrafe abfaß, ist begnadigt worden. Unter dem Pseudonym Max Venno hat er während seiner Strafzeit literarische Arbeiten geliefert und soll sich dabei einige tausend Mark erübrigt haben.

Ludwigsburg, 9. Septbr. Gestern abend hielt Lehrer Christaller auf eine an ihn vom hiesigen kaufmännischen Verein ergangene Einladung im Saale des Gasthofs zum Bären einen Vortrag über Land und Leute in Kamerun, welcher sehr zahlreich besucht war. In ansprechendem, vielfach von gesundem Humor gewürztem Vortrag gab er eine kurze Beschreibung des Landes und seiner Bewohner. Das Land schildert er als größtenteils sehr fruchtbar, namentlich für den Plantagenbau vortrefflich geeignet, wie denn auch der neuerdings versuchte Anbau von Cacao sehr gut gelinge. Nach Christallers Meinung fehlt es bis jetzt nur an

Aufwendung des nötigen Kapitals für Kamerun; solches werde tüchtigen Unternehmern gewiß reiche Zinsen tragen. Die Bewohner des Landes, die Duallaneger, deren Zahl etwa nur 8—13,000 betragen, kann Redner nicht loben. Es fehlen ihnen alle guten Eigenschaften, ja sie haben meist nicht einmal ein Wort dafür, ausgenommen etwa die Keiligkeit. Am ehesten verdienen noch ein Lob die Kameruner-Weiber, welche für die Männer und ihre sonstige Familie alles arbeiten müssen, während die Männer nur dem Müßiggang ergeben sind und im besten Falle Handel treiben. Mit den Kindern sei eher etwas anzufangen, und seine Schüler hält er schon für gute deutsche Patrioten. Europäer wohnen etwa 40 im Land, worunter 10 Beamte. Faktoreien bestehen im Ganzen 7, 2 deutsche und 5 englische. Von den Besitzern der letzteren sind 2—3 den Deutschen freundlich gesinnt. — Gegenwärtig ist Herr Christaller damit beschäftigt, ein Wörterbuch der Duallasprache auszuarbeiten.

Cannstatt, 8. Sept. Nach der gestern eingetroffenen Nachricht findet die am Volksfest beabsichtigte staatliche Kindviehauktion wegen der an verschiedenen Orten aufs neue ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche nicht statt, dagegen wird die Pferdeausstellung bestimmt gehalten.

Murr, O. A. Marbach, 7. Sept. Gestern abend wurde der verwitwete 44 Jahre alte Maurer Johann Christian Böhringer von Kirchheim u. T. wegen Sittlichkeitsvergehen festgenommen und im Ortsarrest über Nacht verwahrt. Heute früh sollte derselbe dem K. Amtsgericht eingeliefert werden, wurde aber am Ofen erhängt aufgefunden. Angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Heilbronn, 9. Septbr. Am Samstag abend hat ein Gefangener, ein siebzehnjähriger Bayer, einen Aufseher, welcher die Lichter in der Zelle anzündete, angefallen und ihm mit einem Brotmesser in den Rücken einen Stich versetzt, der hart an der Lunge vorüber ging und leicht tödlich hätte werden können.

Fürfeld, 6. Sept. Zwei hiesige Veteranen (Wirte) sind am Tage des Nationalfestes, das vom hiesigen Kriegerverein glänzend begangen wurde, hoch erkreut worden. Jeden dieser ruhigen, zielbewußten Krieger aus dem deutsch-französischen Feldzuge beschenkte seine rüstige Ehehälfte am 2. Sept. mit einem kräftigen Buben. Möchten dieselben zu waderen, zukünftigen Vaterlandsverteidigern heranwachsen!

Nordheim, 7. Septbr. Infolge der hier schon lange Zeit andauernden Kinderkrankheiten, Scharlach und Halsbräune, wurde auf Anordnung des Oberstabsarztes von einer militärischen Einquartierung Abstand genommen. Die hier einquartierenden Mannschaften werden auf die nächstgelegenen Ortschaften verteilt. — In Klingenberg wird in den letzten Tagen eine eigentümliche Wahrnehmung gemacht. Von den an einer Kamerz vollständig reifen Trauben sind täglich einige von einem, von roten Würmchen (Sauerwurm?) herrührenden feinen Gespinnst umgeben und die Beeren mit einem feinen Stich versehen; infolge des Stiches werden die Beeren hart und fallen nach kurzer Zeit als dürr ab.

Von der Jagst, 7. Septbr. Der vor 12 Tagen in Seibotenberg verschwundene Sonntagschüler ist wieder zum Vorschein gekommen. Er hatte sich im Viehstall seines Dienstherrn unter einem auf dem Boden angebrachten und unterhöhlten alten Hühnerstall einquartiert und tagsüber, als die Leute auf dem Felde arbeiteten, dem Mostfaß, dem Milchfaß und den Weißbrotlaiben tüchtig zugespöckelt und so eine Woche lang sein Dasein gestiftet. Nun dient er in Dinsbach.

Degmar, 9. Sept. Heute nachmittag wurde mitten im Kocher der Leichnam einer Frau an einem Stein hängend entdeckt. Nach seiner Landung erkannte man denselben als denjenigen der Clara Rupp, Schmieds Witwe von Kocherthürn. Bekleidet war der Leichnam nur mit einem Hemd, zwei Kitteln und einem Hals-tuch. Einige Hautstellen waren blau unterlaufen, so daß nicht feststeht, ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt. In der Frühe des gestrigen Tages soll die Verstorbene vollständig angekleidet von Hause sich entfernt haben.

Craillsheim, 9. Sept. Ein 10 Monate altes Kind wurde unlängst im Freien von einer Fliege in den Arm gestochen; es trat Blutvergiftung ein und das Kind starb nach wenigen Tagen.

Gmünd, 9. Sept. Gestern nachmittag hat sich ein erst 17 Jahre alter Bursche aus dem Bezirk Besigheim, anscheinend nur mit einem Arme versehen, in der Bahnhofstraße hier aufgestellt und durch seine krüppelhafte Erscheinung bei dem Publi-

zum großen Mitleiden erregt, was ihm auch milde Gaben eintrug. Die Polizei war jedoch mit der Aufstellung dieses Burschen nicht klar und veranlaßte denselben seine Kleider zu öffnen, wobei es sich alsbald gezeigt hat, daß dieses Individuum nichts weniger als krüppelhaft war, sondern zwei gute Arme hatte, von denen er den einen unter dem Rock versteckt gehabt. Selbstverständlich wurde der Gauner der Obrigkeit überliefert.

Mezingen, 8. Septbr. Gestern mittag fiel hier ein 8jähriger Knabe beim Ausschütten von Hopfen im Nachbarhause 3 Stock hoch durch das Garbenloch in die Tenne herunter, wobei der Unglückliche beide Oberschenkel brach und einen Schädelbruch erlitt, so daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

— Am 8. Sept. morgens 1 Uhr ist in Dornhan, O. A. Sulz, ein Wohn- und Deconomiegebäude abgebrannt; wegen Brandstiftung ist bereits Untersuchung eingeleitet. — Am 6. Sept. sind vorm. 11 Uhr in Besenfeld, O. A. Freudenstadt, 2 Wohnhäuser mit Scheuern und Schweinställen, sowie ein Wagenschopf abgebrannt in Folge Anzündens eines Schopfes durch einen 6jährigen Knaben.

Calw, 8. Sept. Am Samstag abend 9 Uhr wurde einem hier wohnenden kinderlosen, vermöglichen Ehepaar ein neugeborenes, nur wenige Stunden altes Knäblein vor die Hausthüre gelegt mit einem Zettel des Inhalts, daß sie sich ja schon lange ein Kind wünschen, während den Eltern, die schon reich mit Kindern gesegnet seien, die Auferziehung eines weiteren nur schwer fallen würde. Man sieht hier mit Spannung dem Ergebnis der eifrig betriebenen Nachforschungen nach den unnatürlichen Eltern entgegen.

Heidenheim, 8. Sept. Um 3 Uhr heute mittag kam in der Wolteppichfabrik von Chr. Weil ein Brand aus. Der Schaden ist bedeutend. Brandstiftung wird vermutet.

— Am Samstag wurde in Ulm die bienenwirtschaftliche Ausstellung eröffnet; dieselbe ist von 100 Ausstellern besetzt mit lebenden Bienenvölkern, Waben, Honig, Wachs, Honigwein, Zmergerätskasten aller Art; die Ausstellung ist sehr hübsch geordnet, sehenswert und lehrreich.

Ulm, 9. Sept. Das Ergebnis der Preisverteilung in der bienenwirtschaftlichen Ausstellung ist folgendes: Es haben folgende Aussteller Preise erhalten: 1. den vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Ulm gestifteten Ehrenpreis: Gottl. Pfisterer in Dethlingen; 2. silberne Medaillen: Siegle in Feuerbach, Honold in Langenau, Heß in Birkenhardt, Fuß in Biberach, Wöhrle in Sonthem a. Br., Abt in Beuren, Häußler in Ulm, Söhler in Eslingen; 3. bronzene Medaillen: Bersteger in Söflingen, Huber in Kirchen, Hahn in Lohr, Müller in Laupheim, Langbein in Kleinsöflingen, Jöös in Ulm, Herz in Altheim, Bienenzuchtverein Böhringen, Fischer in Burgberg, Eisfäher in Adelsmannsfelden, Schawelka in Rammingen, Zeller in Rammingen; 4. Gelbpreise à 25 Mk.: Dietrich in Eslingen, Weippert in Grantschen, Schneider in Ulm, Kolb und Gröber in Lorch, Beck in Rammingen, Günther in Gaildorf; 5. Gelbpreise à 15 Mk.: Erle in Westerstetten, Bredel in Dethlingen, Schuntner in Söflingen, Braun in Waiblingen, Graze in Enderbach, Müller in Laupheim; 6. Diplome 1. Klasse: Dr. Möller in Neuulm, Freyhoffs Verlag in Oranienburg, Fr. Helene Häußler in Ulm, Lersaft in Raunhof, Reichardt in Offingen, Strobel in Kirchheim u. T., Fink in Sonthem a. Br., Maier in Nattheim, Lappke in Heidenheim, Maier in Pfuhl, Gugenhahn in Albeck, Bächler in Neuulm, Burkhardt in Reiblingen, Irtenkauf in Salach; 7. Diplome 2. Klasse: Lau in Heurenbach, Richter in Böhlingen a. Br., Müller in Langenau, Schneider in Lomerdingen, Sedelmaier in Günzburg, Sommer in Dorndorf, Zeller in Großschaffhausen, Bürkle in Jfelshausen, Beck in Waiblingen a. G., Gaupp in Wehrstetten, Sautter in Bräunischheim, Eberbach in Frauenzimmern, Köpff in Steinertich, Staudenmaier in Lonsee, Weinbrenner in Gschlingen, Jda Reichard in Offingen, Grupp in Altrach.

Etlingen, 6. Septbr. Ein entsetzliches Brandunglück ereignete sich in der Gemeinde Pfaffenroth. Der sechsjährige Sohn des Gemeindevorschers Hugo und der vierjährige des Landwirts Lauer zündeten nämlich, als alle Leute auf dem Felde waren, in einer Scheuer ein „Feuerle“ an, wodurch die Scheuer, ein Wohnhaus und einige Nebengebäude eingäschert wurden. Unglückseligerweise sprangen die Kinder in der Verwirrung nicht aus der Scheuer u. fanden so beide den Flammentod.

Wengen, 8. Sept. Der Seltenheit wegen

dürfte mitgeteilt werden, daß Jagdpächter Baur von Granheim dieser Tage einen schwarzen Storch (Ciconia nigra), ein Prachtexemplar, erlegt hat.

— Für das „Volksfest“ wird von Schwenningen ein hübscher „Festwagen“ ausgerüstet. Eine Anzahl Mädchen, Töchter von Mitgliedern des landwirtschaftlichen Vereins, in Nationaltracht werden den Wagen begleiten.

Tagesberichte.

Berlin, 9. Sept. Die Nationallib. Korresp. betont nochmals die Notwendigkeit der frühzeitigen Einberufung des Reichstags (im nächsten Monat), mit Rücksicht namentlich auf die schwierige Entscheidung der Frage wegen Erlasses des Sozialistengesetzes und auch die anderen oft genannten unausschieblichen Arbeiten.

Berlin, 9. Sept. Der Petersburger Korrespondent der Kreuztg. schreibt: Die Mitteilung, welche ich seiner Zeit machte, daß der Gegenbesuch des Zaren nach dem 23. Aug. erfolgen werde, und zwar zu Lande über Wirballen, hat sich nur insoweit bestätigt, als der russische Kaiser am 26. Aug. abgereist ist. Der Grund, weshalb der Zar nicht sofort den Gegenbesuch machte, wie ich dies ankündigte, ist nicht in Petersburg, sondern in Berlin zu suchen. Die Verhandlungen, welche in der Woche vor der Abreise des Zaren zwischen Petersburg und Berlin stattfanden, machten eine Verschiebung des Kaiserbesuches notwendig, weil man in Berlin erklärte, die anderweitigen Reiseanordnungen Kaiser Wilhelms seien zur Zeit bereits so fest getroffen, daß so umfassende Abänderungen, wie sie der Zarenbesuch notwendig mache, nur sehr schwierig ausführbar seien. Unter diesen Umständen trat der Zar mit Familie zunächst die Fahrt nach Kopenhagen an, und der Gegenbesuch wurde für Ende Septbr. über Kiel in Aussicht genommen, während der Zarowitz an den Kaisermandövern Mitte Sept. teilnehmen wird.

— Zu dem Verbot der Schweineinfuhr schreibt die Nat.-Ztg.: Es ist eine Thatsache, daß das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich und Rußland den Preis der von den minder bemittelten Volksklassen vorzugsweise verbrauchten Fleischsorte pflöchlich und sehr erheblich in die Höhe getrieben hat, daß namentlich in den östlichen Grenzprovinzen dadurch ernste Mißstände und große Unzufriedenheit hervorgerufen worden. Auch abgesehen von der Frage der Begründung der Maßregel an sich müssen Bedenken durch den Umstand hervorgerufen werden, daß die Regierung sich genötigt gesehen hat, nachträglich gewisse Erleichterungen zuzugestehen; dies macht den Eindruck, daß die Maßregel nicht rechtzeitig ausreichend erwogen worden, daß man über ihre Wirkungen vorher nicht im Klaren gewesen. Es scheint uns aber auch bedauerlich, daß bis jetzt ein eingehender und überzeugender Nachweis der Notwendigkeit des Verbotes selbst fehlt. Dasselbe ist mit einer Seuchengefahr begründet worden, die in Abrede zu stellen durchaus nicht unsere Absicht ist, die jedoch bisher keineswegs dargelegt worden, daß der (verkehrten) Behauptung, die Fleischnahrung der unbemittelten Klassen werde ohne Not, vielmehr nur zum Vorteil der deutschen Schweinezüchter verteuert, der Boden entzogen wäre. Eine Anordnung, welche berechnete Interessen so schwer verletzt und so leicht tendenziös ausgebeutet werden kann, wie dieses Einfuhrverbot, bedarf unseres Erachtens einer ausreichenderen Begründung, als bisher erfolgt ist.

Berlin, 9. Sept. Auf dem Gladstonebankett in Paris bemerkte der Vorstand der Ausstellungs-Commission in seiner Tischrede, die Franzosen möchten eins von Amerika lernen: Frieden zu halten.

Bremen, 7. Sept. Ein gräßliches Unglück, welches sich schon vor einigen Tagen ereignete, wird erst jetzt bekannt. Die Ehefrau des Arbeiters Schöne wollte mit zwei Kindern ihrer Schwester demselben das Mittagessen bringen und mußte wegen eines vorüberfahrenden Güterzuges am Schlagbaum eines Eisenbahnüberganges warten. Kom war der Zug vorüber, als sie unter dem Schlagbaum durchkroch, im nämlichen Augenblicke aber von einem von der anderen Seite kommenden Personenzug erfaßt und buchstäblich in zwei Teile zerschnitten wurde. Das eine Kind lag schwer am Kopfe verletzt neben dem Geleise, während das andere hinter dem Schlagbaum zurückgeblieben und unterseht war.

Danzig, 7. Sept. Auf dem 6. Vereinstag des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke erstattete Pastor Hirsch-Dintorf Bericht über die legendäre Wirksamkeit der Trinkerheilanstalten.

Die Versammlung nahm einige leitende Grundsätze für die Verwaltung solcher Anstalten an und erklärte die gesetzliche Regelung der Frage, namentlich die vom Juristentage empfohlene Entmündigung von Gewohnheitstrinkern für wünschenswert.

Köln, 8. Sept. Am 15. und 16. d. Mts. findet in Köln in der Sport-Ausstellung ein Athleten-Kongreß statt, zu welchem durch den Kölner Athletenverein 80 gleiche Vereine eingeladen sind. Mit dem Kongreß wird ein athletischer Wettstreit verbunden sein, in welchem die Beteiligten ihre Kräfte im Steinstoßen, Stemmen und Ringen messen. Den Siegern sind Wertpreise, goldene, silberne, bronzene Medaillen u. Diplome zugesichert.

Breslau, 9. Sept. Nach einer Meldung der Bresl. Ztg. aus Zabrze ist während Vornahme von Schachtarbeiten in der konsolidirten Redenhütte die Esse eingestürzt, welche das Wellblechdach des Blechwalzwerks durchbrach. 2 Personen wurden getötet, 3 verletzt.

— Ein warnendes Beispiel für Raucher dürfte folgender aus Landeck berichteter Vorfall sein. Ein Fleischermeister verbrannte sich mit einer Cigarre die Unterlippe. Ohne weiter darauf zu achten, rauchte er wie bisher seine Cigarren ohne Spitze weiter; doch schon nach einiger Zeit schwoll die Unterlippe ganz unförmlich an. Da alle dagegen angewandten Mittel nichts halfen, unterzog er sich in Breslau einer Operation der Lippe. Leider aber hatte auch dies auf die Dauer nicht den gewünschten Erfolg, da eine Blutvergiftung durch Nikotin vorlag. Und so ist der im besten Alter stehende Mann vor wenigen Tagen unter schrecklichen Schmerzen gestorben.

Wimpfen, 9. Sept. Gestern nachmittag zog ein starkes Hagelwetter über unsere Stadt und Gemarkung, welches strichweise bedeutende Verheerungen in den Tabakfeldern und vermutlich auch in den Weinbergen anrichtete. Die in großer Menge gefallenen Schlossen hatten vielfach die Dächer von Hofesnüssen. Auch das benachbarte Hohenstadt soll arg heimgesucht worden sein.

Norsbach, 7. Sept. Gestern abend wurde hier ein etwa 18jähriger junger Mann verhaftet, der durch sein auffälliges, splendides Benehmen, Champagnerkeipen u. die Aufmerksamkeit auf sich zog. Der Verhaftete war höchst elegant und vollständig neu gekleidet und geberdete sich bei seiner Verhaftung wie rasend, so daß man ihn fesseln mußte. Als man ihn auf dem Landjägerposten untersuchte, fand man eine Summe von 1500 M bei ihm. Bei der Räumung des Polizeibureaus heute morgen entdeckte man neben dem Papierkorb ein Paketchen, welches 3300 M in Banknoten enthielt, das der junge Mann gestern abend weggenommen hatte. Als er, einigermaßen ernüchtert, im Arrestlokal erwachte, bekannte er sich als einen Stuttgarter Handelsbesessenen, der von seinen Eltern mit 5000 M Reisegehalt zur Erholung in die Schweiz gesandt worden sei. Was Wahres an der Sache, wird die Untersuchung lehren.

Wien, 8. Sept. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserl. Entschliebung vom 25. Aug., betr. die Errichtung je einer weiteren mit dem 1. Jan. 1890 vorläufig auf vermindertem Friedensstande aufzustellenden schweren Batterie bei jedem Korpsartillerieregimente; ferner eine Verordnung zur Durchführung der vom Kaiser am 15. Mai genehmigten Aufstellung von weiteren 4 bosnisch-herzegowinischen Infanteriekompagnien und von 4 Bataillonsstäben für die bosnisch-herzegowinischen Infanterietruppen für den Herbst 1889.

Wien, 10. Sept. Die Wiener Allg. Ztg. bringt aus Berlin folgende (mehr als zweifelhafte) Meldung: Der russische Botschafter in Berlin, Graf Schwaloff, hat im Auftrag des Zaren sofort nach seiner Rückkehr vom Urlaub dem Kaiser Wilhelm Mitteilung über den Abschluß des russisch-französischen Abkommens gemacht.

Paris, 6. Sept. Die Manöver des 6. franz. Korps, welches bekanntlich zunächst der deutschen Grenze steht, werden diesmal von den militärischen Fachkreisen mit ganz besonderer Aufmerksamkeit beobachtet, weil der Kommandeur, General Miribel, ein wichtiges organisatorisches Experiment anstellt. Es ist ihm nämlich noch eine 3. Infanteriedivision beigegeben worden, welche aus 1 Brigade Marinetruppen und 5 Jägerbataillonen zusammengesetzt ist, und es soll in der Absicht der obersten französl. Heeresleitung liegen, den Effectivbestand sämtlicher Armeekorps auf 3 Divisionen zu bringen.

London, 10. Sept. In Whitechapel wurde

heute früh die verstümmelte Leiche einer ermordeten Frauenperson unter ähnlichen Umständen aufgefunden, wie bei den früheren Mordthaten in diesem Stadtteil. Der Leichnam war in einen Sack gehüllt, Kopf, Beine und Arme fehlten.

Antwerpen, 8. Sept., abends. Das Feuer in den Petroleumlagern ist nunmehr bewältigt. Der König und der Minister des Innern, Devolber, besuchten heute die Hospitäler, in denen die Verwundeten untergebracht sind.

Sanfibar, 9. Sept. Die Deutschen proklamirten strenge Blockade gegen Saadani, wo nächstens ein Kampf erwartet wird. Der englische Konsularagent machte den indischen Kaufleuten bekannt, daß es ihren Ohren bei Strafe der Wegnahme verboten sei, nach Saadani zu fahren.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 9. Sept. (Landesproduktenbörse.) Die Stimmung im Getreidegeschäft ist in der abgelaufenen Woche mehrfachen Schwankungen unterworfen gewesen; am Schlusse der Woche haben sich die Preise etwas befestigt. Amerika meldet etwas billigere Kurse. Gerste bleibt in hochfeiner Waare überall gesucht, Mittelqualitäten sind eine Kleinigkeit billiger zu haben; Hafer ist begehrt. Auch an den süddeutschen Märkten ist der Verkehr ein rubiger zu nennen bei fast gleichbleibenden Preisen. Die Börse ist nicht sehr zahlreich besucht, als verkauft wurden angegeben etwa 37 000 Zentner.

Wir notieren per 100 Kilo.: Weizen bayer. 20 bis 21 M, Weizen württ. alt 21,25 M, Weizen Westarabier 21,90 M, Weizen bulgar. 20,50 M, Weizen Wetterauer alt 19,50 M, Rumänier prima 21—22 M, Kernen Oberl. neu 21,25—21,75 M, Dinkel alt 15 M, Dinkel neu 12 M, Gerste fränk. 19,50 bis 21 M, Gerste bayer. 19—19,25 M, Gerste Pfälzer 21 M, Gerste ungar. neu 22,25 M, Gerste böhm. 19,25 M, Hafer württ. 13,40 M, Hafer Heilbronner 14,40 M, Hafer Ulmer 14 M.

Stuttgart, 9. Sept. (Mehl Börse.) An heut. Börse sind von inländischen Mehlen 985 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: per Sack von 100 Kilo, Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 32,— M, Nr. 1 29,50 bis 30,50 M, Nr. 2 28,— bis 28,50 M, Nr. 3 26 bis 27,50 M, Nr. 4 24 bis 25,50 M.

Hall, 7. Sept. (Landesproduktenbörse.) Gesamtumsatz 1270 Ztr. Wir notieren per Zentner: Kernen 10 M 10 S, 10 M 12 S, 10 M 15 S, Dinkel 6 M 80 S bis 7 M, Gerste (alte) 7 M, Gerste (neue) 8 M 50 S bis 9 M, Hafer (alter) 7 M — S.

Stuttgart, 10. Sept. Auf dem Wilhelmplatz: 300 Ztr. württ. Rostobst, Preis 7 M 50 S, ausländ. 6 M bis 6 M 80 S per Zentner.

Stuttgart, 10. Septbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 600 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M 70 S bis 3 M 30 S per Zentner. — Marktplatz: 6000 Stück Silberkraut, Preis 12 M bis 14 M pr. 100 Stück.

Heilbronn, 10. Sept. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Bei dem heute abgehaltenen Markte stellten sich die Preise per Ztr. bei gelben Kartoffeln 1,80 bis 2,20 M, Bisquit-Kartoffeln 2,50 M, blauen Kartoffeln 2,20—2,30 M, Wurstartoffeln 2,20 bis 2,40 M, Rostobst: Aepfel 6—8,30 M, gebrochene Aepfel 9—13 M.

Stuttgart, 9. Septbr. (Hopfenmarkt.) Zufuhr zum heutigen Markte 100 Ballen, Geschäft etwas besser, jedoch zu gedrückten Preisen. Wir notieren für Prima 50—58 M, Mittelware 25 bis 40 M.

Von der Tauber, 8. Sept. Die Hopfenpflücke wird in wenigen Tagen beendet sein, das Ergebnis ist qualitativ und quantitativ sehr gut. Einiges wurde bereits nach Nürnberg verschickt; von festen Abschlüssen wurde uns bekannt: in Wörlingen mehrere Verkäufe zum Preis von 40 M per Ztr., auf dem Gutshof Uettingshof wurde das gesamte Produkt an Hopfen — ca. 25 Ztr. — ebenfalls um 40 M per Zentner verkauft.

Gingen a. Donau, 9. Sept. (Hopfen.) Heute weitere Verkäufe zu 50—60 M per Ztr., auf dem Lande von 45 M an. Große Auswahl in schönfarbiger und gehaltvoller Ware. Reiche Ernte. Stadt und Bezirk 5000 Zentner, wovon die Hälfte auf die Stadt selbst kommt.

Nichts macht sich schneller bezahlt als Plüß-Staufers Universalfitt. Probeflacons nur 50 S (Siehe heut. Inf.)